



1 Doppelstunde

### Stationen in der Geschichte der Nachhaltigkeit

Erarbeitet euch einige der wichtigsten Stationen der letzten 2000 Jahre in der Nachhaltigkeitsentwicklung. Präsentiert eure Ergebnisse im Plenum und in zeitlicher Abfolge.

#### AB 4 - Gott ist Natur - Natur ist Gott?

Baruch Spinoza wurde 1632 in Amsterdam als Sohn jüdischer Immigranten geboren, die aus Portugal stammten. Als junger Mann befasste er sich intensiv mit dem Denken von René Descartes, der ein französischer Philosoph, Mathematiker und Naturwissenschaftler war. Durch seine Studien wuchsen bei ihm Zweifel an jüdischen Glaubenssätzen. Weil milde Strafmaßnahmen ihn nicht von seiner Kritik abbrachten, wurde er 1656 wegen seiner Ansichten aus der jüdischen Gemeinde in Amsterdam ausgeschlossen. Außerdem durfte kein Gemeindemitglied mündlichen oder schriftlichen Kontakt zu ihm haben. Zu diesem Zeitpunkt war Spinoza 23 Jahre alt. Um seinen Lebensunterhalt zu verdienen, wurde er Linsenschleifer und stellte Ferngläser und Mikroskope her. Weil Spinoza ahnte, dass seine Ideen der Kirche nicht gefallen würden, sorgte er dafür, dass seine Schriften erst nach seinem Tod veröffentlicht wurden. Warum waren seine Ideen bei den Kirchenmännern so unbeliebt? Spinoza wurde vorgeworfen, er sei ein Atheist, also jemand, der nicht an Gott glaubt. Aber das stimmt nicht: Spinoza behauptete, dass Gott und die Natur das Gleiche sind. Seiner Ansicht nach sind alle Dinge und Wesen dieser Erde nur Ausformungen eines gemeinsamen Urwesens. Daher gibt es keine Unterscheidung zwischen Körper und Geist – alles entspringt der Natur. Daraus folgert er, dass jedes Teil der Natur unendlich und vollkommen ist und dass alle Teile miteinander verbunden sind. Mit dieser Idee ist Spinoza einer der frühesten Vordenker der Nachhaltigkeit. Denn wenn alle Natur also auch der Mensch der vollkommenen Natur entstammt und es keinen Gott gibt, der seine Handlungen lenkt, dann sind die Menschen selber für sich verantwortlich. Spinoza meint, dass es in der Natur des Menschen liegt, die Dinge und Handlungen mit Blick auf die Zukunft zu betrachten. Aus seiner Sicht ist es deshalb vernünftig, wenn die Menschen ein zukünftiges großes Gut einem kleineren Vorteil vorziehen, den sie sofort haben können. Außerdem meint er, dass die Natur allen gehöre und dass der Mensch nichts verlangen dürfe, was er nicht auch allen anderen zugesteht.

### MATERIALIEN

Karten zur Geschichte der Nachhaltigkeit

Magnete

Wäscheleine & Klammern



<https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Spinoza.jpg>